

**Zeitschrift:** Gesnerus : Swiss Journal of the history of medicine and sciences  
**Herausgeber:** Swiss Society of the History of Medicine and Sciences  
**Band:** 36 (1979)  
**Heft:** 3-4

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

FRIEDRICH DOMAY

# Handbuch der deutschen wissenschaftlichen Akademien und Gesellschaften

*einschließlich zahlreicher Vereine, Forschungsinstitute und Arbeitsgemeinschaften i. d. Bundesrepublik Deutschland. Mit einer Bibliographie deutscher Akademie- und Gesellschaftspublikationen.*

2., völlig neu bearbeitete und erweiterte Auflage des «Handbuchs der deutschen wissenschaftlichen Gesellschaften 1964»

1977. XVIII, 1209 Seiten, Ln. DM 240,—  
ISBN 3-515-02172-8

## *Das wichtige Nachschlagewerk*

für das wissenschaftliche Berichtswesen mit umfassenden Informationen und Bibliographien auf dem neuesten Stand.

Die Neuauflage erfaßt erstmals die fünf wissenschaftlichen Akademien mit einer Bibliographie ihrer Publikationen. Sie bietet eine repräsentative Gesamtdarstellung für 1945–1970 für die folgenden Wissensgebiete: Geisteswissenschaften, Informations- und Kommunikationswissenschaften, Naturwissenschaften, Technik, Wirtschaftswissenschaften, Verkehrswissenschaften, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften, Medizin.

## *Unentbehrlich für:*

Bibliotheken des In- und Auslandes, Informations- und Dokumentationsstellen, Archive und Redaktionen, Universitäts- und Hochschulinstitute, Industrie- und Wirtschaftsverbände, wissenschaftliche Buchhandlungen.

FRANZ STEINER VERLAG GMBH · WIESBADEN

Im Auftrag Wagners malte Caspar Wolf die Naturschönheiten der Schweiz und als erster Maler überhaupt das Hochgebirge.

*Willi Raeber*

# **Caspar Wolf (1735–1783); sein Leben und sein Werk; ein Bei- trag zur Geschichte der Schweizer Malerei des 18. Jahrhunderts**

*(Oeuvrekataloge Schweizer Künstler, herausgegeben vom  
Schweizerischen Institut für Kunstwissenschaft, Zürich, Band 7)*

Caspar Wolf, geboren 1735 in Muri (Kanton Aargau),  
gestorben in Heidelberg 1783, hat als Maler der Alpen Weltruf.

In Süddeutschland und Paris zum Kirchen- und  
Landschaftsmaler ausgebildet, schuf er in den 1760er Jahren  
als einziges großes Werk die Wandbespannungen  
des Schlosses Horben, nahe seiner Heimat.

Erst die Zusammenarbeit mit dem Verleger Abraham Wagner  
und dem Alpenforscher Jakob Samuel Wyttenbach,  
beide in Bern, machte Caspar Wolf berühmt.

Im Auftrag Wagners malte er die Naturschönheiten  
der Schweiz und als erster Maler überhaupt das Hochgebirge.

Seine nach Naturstudien im Atelier geschaffenen  
und vor der Natur überarbeiteten Ölbilder waren als  
geschlossenes Alpenkabinett zuerst in Bern,  
später in Paris ausgestellt; sie dienten aber auch als Vorlagen  
zu Stichwerken. Wie bei ähnlichen Unternehmungen

Ende des 18. Jahrhunderts blieb der wirtschaftliche Erfolg aus.

Caspar Wolf beschloß sein Leben als Wanderkünstler  
in Deutschland. Das Alpenkabinett gelangte um 1800 in ein  
holländisches Schloß. Die meisten Bilder fanden seit 1948 in  
schweizerische und deutsche Sammlungen und Museen.

Ausstellungskataloge von Kopenhagen, London und Tokio  
sowie die modernen Handbücher der Malerei  
bezeugen seinen Rang und seine Bedeutung als früher Realist.

380 Seiten mit über 500 Bildern und 12 vierfarbigen Tafeln.

Offset, 23 × 29,5 cm, gebunden mit Schutzumschlag.

ISBN 3-7941-1846-4. Bestellnummer 08 01846

Preis Fr./DM 150.–

**Verlag Sauerländer Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg**